

und Philosoph aller Zeiten“ genannt, und der Sänger Mytuša in Przemyśl können als Repräsentanten des damaligen Culturlebens im jetzigen Ost-Galizien angesehen werden.

Nachdem in der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts der Lithauerfurst Gedymyn das jetzige südwestliche Rußland den Mongolen entriß und um das Jahr 1320 fast alle dortigen Gebiete theils durch Eroberung, theils durch Heiratsverbindungen an sein Haus gebracht hatte, fand die christliche Cultur der damaligen Westrussen bei den heidnischen Lithauern Eingang und auch die westrussische Schriftsprache wurde Hof-, Amts- und Gerichtssprache von Lithauen. In dieser Sprache wurden sogar die lithauischen Chroniken verfaßt, die eine Fortsetzung der Kiewer und Wolhynisch-Haliczer Chroniken bilden. Gleichwohl lag die literarische Thätigkeit in dem durch die Mongoleneinfalle zerruteten Südrußland ganz darnieder. Neben liturgischen Büchern und Werken verschiedener Kirchenväter, die meistens schon von den Sudslaven übersezt worden waren und in Südrußland durch Abschriften weiter verbreitet wurden, kamen auch Texte der apokryphen Literatur vor, die durch ihren poetischen



Marcian Saškevič.

Inhalt die Neugierde erweckten und gern gelesen wurden. Auch im jetzigen Galizien faßten solche Texte Wurzel, und noch jetzt liegen daselbst alte Legenden, Beschworungsgebete und Zauberformeln in verschiedenen Varianten vor. Gleichzeitig verbreiteten sich in allen Gebieten Sudrußlands, zumeist durch Vermittlung bulgarisch-slavischer uberseetzungen, verschiedene Sagen romantischen Inhalts, aus der antiken oder mittelalterlichen Zeit herrührend, von denen besonders der Roman von Alexander dem Großen im Fürstenthum Halicz mit Vorliebe gelesen wurde. Die Volksmasse aber, welche ihre eigene poetische Weltanschauung besaß, schuf Lieder, Sagen und Sprichwörter. Hieher gehören vor Allem, als die ältesten Producte des Volksgeistes, Weihnachtslieder (Koladky), in denen häufig auch Reminiscenzen an den ehemaligen heidnischen Natureultus auftauchen. Neben dieser höchst interessanten mündlichen Literatur fanden im jetzigen Südrußland sowie in Galizien